

Inhalt

Vorwort	13
Vorbemerkung	15

Teil I Grundlagen

1 Leitgedanken und Kernfragen der Rechtsfortbildung	19
1.1 Das Konzept der herrschenden Lehre	19
1.1.1 Lückenfeststellung und Lückenschließung	19
1.1.2 Wortlautgrenze	23
1.2 Kritik am Konzept der herrschenden Lehre	24
1.2.1 Problematisierung des Lückenbegriffs	24
1.2.1.1 Erster Kritikpunkt	24
1.2.1.2 Zweiter Kritikpunkt	25
1.2.1.3 Dritter Kritikpunkt	28
1.2.2 Streit um die Wortlautgrenze	31
2 Rechtsfortbildung und Logik	35
2.1 Die so genannten besonderen juristischen Schlussformen	35
2.2 Logische Qualität der besonderen juristischen Schlussformen	36
2.3 Zur Relevanz der Logik in der juristischen Diskussion	39

Teil II Logische Untersuchung

1 Der Analogieschluss	47
1.1 Juristische Problemstellung	47
1.1.1 Begriff und Anwendungsbereich der Analogie	47

1.1.2	Ähnlichkeit und Gleichwertigkeit der Fälle	48
1.1.3	Korrektur des Gesetzes	49
1.1.4	Arten der Analogie	50
1.1.5	Einschränkung der Analogie	53
1.1.6	Kritische Zusammenfassung	55
1.2	Rekonstruktion im Rahmen der aristotelisch-scholastischen Logik	56
1.2.1	Vorbemerkung	56
1.2.2	Grundzüge der aristotelisch-scholastischen Logik	57
1.2.3	Zwei Fassungen des Analogieschlusses	61
1.2.3.1	Das einstufige Schlussverfahren	62
1.2.3.2	Das zweistufige Schlussverfahren	64
1.2.4	Verwendbarkeit im Rahmen der Rechtsfortbildung	67
1.2.5	Nachtrag: Exakte Analogie	72
1.3	Rekonstruktion auf dem Boden der Aussagenlogik	74
1.3.1	Grundzüge der Aussagenlogik	74
1.3.2	Aussagenlogische Formulierungen des Analogieschlusses	77
1.4	Rekonstruktion in der modernen Prädikatenlogik	80
1.4.1	Vorbemerkung	80
1.4.2	Grundzüge der modernen Prädikatenlogik	81
1.4.3	Der Lösungsansatz von <i>Klug</i>	84
1.5	Rekonstruktion auf dem Boden der deontischen Logik	90
1.5.1	Vorbemerkung	90
1.5.2	Grundzüge der deontischen Logik	91
1.5.3	<i>Koch/Rüßmanns</i> Formulierungsvorschlag für die Analogie	95
1.6	Rekonstruktion eines gültigen und der juristischen Problematik angemessenen Analogieschlusses	99
1.6.1	Bilanz der bisherigen Lösungsansätze	99
1.6.2	Erarbeitung eines neuen Lösungsansatzes	99
1.6.3	Die Argumentationsschritte im Einzelnen	102
1.6.4	Anwendung des Argumentationsschemas im konkreten Fall	113
1.6.5	Schlussbetrachtung zur Analogieproblematik	120
1.6.6	Anhang: Anmerkung zur teleologischen Reduktion	121
2	Der Umkehrschluss	123
2.1	Juristische Bedeutung des Umkehrschlusses	123
2.2	Logische Struktur und Qualität des Umkehrschlusses	124
2.2.1	Stand der Diskussion	125
2.2.1.1	<i>Schneiders</i> Ansatz	125
2.2.1.2	<i>Bunds</i> Rekonstruktion	127

2.2.2 Genauere Betrachtung der Schlussstruktur	128
2.2.3 Schlussbetrachtung zum Umkehrschluss	134
3 Größenschluss und Stärkenschluss	137
3.1 Meinungsstand	137
3.1.1 Allgemeiner Überblick	137
3.1.2 Die Meinungen im Einzelnen	139
3.1.2.1 <i>Schneiders</i> Ansatz	139
3.1.2.2 <i>Klugs</i> Ansatz	141
3.1.2.3 <i>Tammelos</i> Ansatz	142
3.1.2.4 <i>Bunds</i> Ansatz	143
3.2 Weiterentwicklung des Lösungsansatzes von <i>Bund</i>	144
3.3 Fazit	150
3.4 Der Größenschluss bei der Rechtsfolge	150
Schluss und Ausblick	155
Literaturverzeichnis	161